

An die der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossenen Unternehmen, ihre Versicherten und Rentner

Zürich, 17. Januar 2007

Information über die Beschlüsse des Stiftungsrates der PKE Vorsorgestiftung Energie vom 14. Dezember 2006

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir möchten Ihnen die wichtigsten vom Stiftungsrat gefällten Beschlüsse bekannt geben:

1. Risikobereich (Anlagekompartiment 100 und 120)

Dank des sehr günstigen Risikoverlaufs (Todes- und Invaliditätsfälle) im Jahr 2006 hat der Stiftungsrat beschlossen, für das Jahr 2007 den Rabatt auf den Risikobeiträgen in allen Anlagekompartimenten auf 50 % zu erhöhen (bisher 33 1/3 %). Der Stiftungsrat wird den Rabatt auf den Risikoprämien Ende Jahr wiederum prüfen sowie gegebenenfalls darauf zurückkommen und die Beiträge für 2008 anpassen.

2. Anlagenbereich

A. Anlagekompartiment 100

Der Deckungsgrad im Anlagekompartiment 100 beträgt Ende 2006 gemäss Schätzung ungefähr 102 %. Der Deckungsgrad in diesem Kompartiment hat sich im laufenden Jahr leicht verbessert. Trotzdem konnte die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in Prozenten der Vermögensanlagen von 12 % bei weitem noch nicht erreicht werden.

Deshalb hat der Stiftungsrat beschlossen:

- a) die Altersguthaben der aktiven Versicherten im Kompartiment 100 in der obligatorischen Vorsorge und im überobligatorischen Bereich im Jahr 2006 mit 1 % zu verzinsen. Diese Verzinsung gilt auch für die PKE-Zusatzpläne „Bonus“ und „Sparen 60“.

Die gesetzliche Schattenrechnung (BVG-Minimalleistungen mit 2,5 % Zins ab 1.1.2005) wird ordnungsgemäss weitergeführt.

- b) für das Jahr 2007 bleibt der Zinssatz **provisorisch** unverändert bei 1 %. Der Stiftungsrat kann diesen im Dezember 2007 bei Bedarf den tatsächlichen Marktverhältnissen und der Entwicklung der Wertschwankungsreserve des Kompartiments 100 anpassen.

B. Anlagekompartiment 120

Nach einer Verzinsung von 4 % liegt der Deckungsgrad Ende 2006 bei über 120 %.

Der Stiftungsrat hat aufgrund der vorliegenden Anlageresultate beschlossen:

- a) die Altersguthaben im Kompartiment 120 in der obligatorischen Vorsorge und im überobligatorischen Bereich im Jahr 2006 mit 4 % zu verzinsen.
- b) für das Jahr 2007 bleibt der Zinssatz **provisorisch** unverändert bei 4 %. Der Stiftungsrat kann ihn im Dezember 2007 bei Bedarf den Marktverhältnissen anpassen.

Die PKE-Zusatzpläne „Bonus“ und „Sparen 60“ werden zu den gleichen Bedingungen wie im Kompartiment 100 verzinst, d.h. fürs Jahr 2006 definitiv und fürs Jahr 2007 provisorisch mit 1 %. Mit diesem gegenüber der Basisvorsorge vorübergehend reduzierten Zinssatz wird der Einkauf ins Kompartiment 120 finanziert, da die Überführung des Bonusplans und von „Sparen 60“ vom Kompartiment 100 ins Kompartiment 120 am 1. Oktober 2006 ohne Verwässerung des Deckungsgrades erfolgen soll. Der Stiftungsrat hat der Umsetzung ohne Verwässerung den Vorzug gegeben, da sie insgesamt als ausgewogen und fair erachtet wird und der bereits seit Jahren angewandten Praxis gemäss Reglement über die Kollektiveinkäufe und -einlagen entspricht. Diese Umsetzung bringt keine Benachteiligung der Versicherten, welche über kein „Sparen 60“ bzw. keinen Bonusplan verfügen.

3. Rentenanpassungen Anlagekompartiment 100 und 120

A. Hinterlassenen- und Invalidenrenten

Auf den 1. Januar 2007 werden jene obligatorischen Hinterlassenen- und Invalidenrenten der zweiten Säule an die Preisentwicklung angepasst, die seit drei oder mehr Jahren ausgerichtet werden. Wenn die Renten über das vom Gesetz vorgeschriebene Minimum hinausgehen, ist dieser Teuerungsausgleich nicht obligatorisch, falls die Gesamrenten höher sind als die der Preisentwicklung angepassten Risiko-Renten. Dies ist für die PKE der Regelfall. Der Stiftungsrat hat beschlossen, für 2007 auf eine Rentenerhöhung zu verzichten, da die Rentenleistungen der PKE die gesetzlichen Erfordernisse übersteigen und die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in beiden Anlagekompartimenten noch nicht erreicht ist. Ausnahmen, die sich ergeben könnten, werden von der PKE systematisch erhoben und die betroffenen Renten gegebenenfalls angepasst.

B. Altersrenten

Der Stiftungsrat hat beschlossen, auf eine Leistungsverbesserung für Altersrentner in Form von Rentenerhöhungen ebenfalls zu verzichten. Einerseits werden die Rentendeckungskapitalien mit 4 % verzinst sowie jährlich mit 0,5 % verstärkt und andererseits hat die PKE die notwendigen Wertschwankungsreserven noch nicht erreicht. Solange die Wertschwankungsreserve nicht vollständig geäuft ist und damit keine freien Mittel laut Rechnungslegungsnormen Swiss GAAP FER 26 entstanden sind, dürfen die Pensionskassen die Altersleistungen nicht erhöhen. Auch die Arbeitgeber ihrerseits sind vom Gesetzgeber in keiner Weise verpflichtet, ihren Rentenbezüglern Teuerungszulagen zu gewähren.

4. Teilrevision des Reglements

Der Stiftungsrat hat Reglementsänderungen beschlossen, die grösstenteils auf die erste BVG-Revision und das auf den 1. Januar 2007 in Kraft getretene Partnerschaftsgesetz zurückzuführen sind. Das erste Revisionspaket der PKE ist am 1. Oktober 2006 in Kraft getreten, das 2. Paket am 1. Januar 2007.

Die PKE Vorsorgestiftung Energie hat damit ein modernes Regelwerk, das bereits sämtliche bis 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Gesetze und Verordnungen berücksichtigt. Wir werden das Reglement ins Französische und Italienische übersetzen, neu drucken und den Unternehmen zuhänden Ihrer Versicherten und Rentner Anfang Februar 2007 zustellen. Dann werden wir in einem Rundschreiben detailliert über die Änderungen informieren. Das bisherige Reglement und der Nachtrag Nr. 1 (Inkrafttreten 1. Oktober 2006) sind unter www.pke.ch in der Rubrik „Über uns“ abrufbar. Das neue Reglement wird Ende Januar auf unserer Webpage aufgeschaltet.

Wir sind froh, dass wir im Gegensatz zu Versicherungsgesellschaften und anderen Vorsorgeeinrichtungen auch für das abgelaufene Jahr eine gute Verzinsung vornehmen können. Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Personal der PKE Vorsorgestiftung Energie danken Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir hoffen mit Ihnen, dass sich die Anlagemärkte weiterhin erfreulich entwickeln und dass sich die langfristigen PKE-Anlagestrategien entsprechend bezahlt machen. Wir freuen uns, auch im neuen Jahr für Sie tätig sein zu dürfen.

Freundliche Grüsse

PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie



Clivia Koch



Beatrice Fluri

P.S.: Unternehmen können bei Bedarf weitere Exemplare dieser Information bei der PKE Vorsorgestiftung Energie beziehen (Tel. 044 287 92 88).